



Landwirtschaftskammer
Rheinland-Pfalz

Landwirtschaftlicher Fachbeitrag

zum FFH-Gebiet
"Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim"
DE6116-305
und zum Vogelschutzgebiet
"Schilfgebiete zwischen Gimbsheim und Oppenheim
inklusive Fischsee"
DE 6116-402

Steckbrief "Landwirtschaft"

Naturraum "Oberrhein"

Planungseinheit Nr. 2 "Gimbsheim, Oppenheim"

- FFH 6116-305 Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim
- VS 6116-402 Schilfgebiete zwischen Gimbsheim und Oppenheim inklusive Fischsee

1. Flächenbilanz

Gesamtfläche der Planungseinheit: ~418 ha (netto, d. h. abzüglich der FFH/VS-Überlappungen)

davon Landwirtschaftsfläche: ~333 ha (~80 %)

2. Acker-/Grünlandzahl

Karte "Acker-/Grünlandzahl" im Anhang

3. Landwirtschaftsfläche nach Kulturgruppen

Karte "Kulturgruppen" im Anhang

4. Bedeutung und Schutzbedürftigkeit der Landwirtschaftsfläche

Auf Basis unterschiedlicher Eingangsgrößen (z. B. Acker-/Grünlandzahl, Einkommenspotenziale) wird die Landwirtschaftsfläche durch den "Landwirtschaftlichen Fachplan" der Landwirtschaftskammer im Hinblick auf Bedeutung und Schutzbedürftigkeit bewertet. Die Kategorie "sehr hohe Bedeutung/sehr hohe Schutzbedürftigkeit" erfüllt nach unserer Auffassung insbesondere die Voraussetzungen zur regionalplanerischen Ausweisung als "Vorranggebiete für die Landwirtschaft".

Karte "Bedeutung/Schutzbedürftigkeit" im Anhang

5. Allgemeine Hinweise zur Landwirtschaft in der Planungseinheit

Die Natura 2000-Gebiete liegen vorwiegend im Landkreis Mainz-Bingen und zu einem geringeren Anteil im Landkreis Alzey-Worms. Die Gebiete erstrecken sich über die Gemarkungen Dienheim, Ludwigshöhe, Guntersblum und Gimbsheim. Etwa 80 % der Gesamtfläche werden landwirtschaftlich genutzt.

In diesen Gemarkungen liegen die Schwerpunkte der landwirtschaftlichen Produktion im Ackerbau und im Weinbau, wobei ca. zwei Drittel der landwirtschaftlich genutzten Flächen ackerbaulich und ca. ein Drittel weinbaulich genutzt werden. In geringerem Umfang liegt Grünlandnutzung vor. Diese ist vornehmlich innerhalb der Natura 2000-Gebiete vorzufinden.

Im Ackerbau macht Getreide mehr als 70 % der Anbaufläche aus. Daneben spielt der Anbau von Zuckerrüben, Kartoffeln, Zwiebeln und sonstigem Gemüse einschließlich Spargel eine Rolle.

Kartoffeln und Zwiebeln werden in geringerem Umfang in Guntersblum, insbesondere aber in der Gemarkung Gimbsheim, angebaut, da dort die Flächen zur Ertragssicherung regelmäßig der Feldberegnung unterliegen.

Die Viehhaltung hat nur untergeordnete Bedeutung. Im Wesentlichen erstreckt sich diese auf die Pferdehaltung und die Mutterkuhhaltung einschließlich Bullenmast.

In der Regel sind im Gesamttraum Mischbetriebsformen (Ackerbau und Weinbau) vorzufinden, wobei in den genannten Gemeinden mehr als 50 Betriebe, vorwiegend Haupterwerbsbetriebe, ansässig sind. Diesen stehen unter 45 ha Fläche pro Betrieb zur Verfügung. Damit ist die Flächenausstattung unzureichend. Als Weinbauspezialbetriebe sind ca. ein Viertel aller Betriebe anzusehen. Der Pachtanteil in den Betrieben liegt bei ca. 68 %. Zwischen den Gemarkungen gibt es Bewirtschaftungsverflechtungen, insbesondere im Ackerbau.

Zur Sicherung einer wettbewerbsfähigen Landwirtschaft sind Verbesserungen der Agrarstruktur in den teilweise stark zersplitterten Feldfluren durch Flächenzusammenlegung und Verbesserung der Wege- und Vorflutverhältnisse erforderlich.

Der allgemein anhaltende Strukturwandel in der Landwirtschaft führt auch in diesem Raum zu einem weiteren Rückgang der Betriebe. Die durch Betriebsaufgaben frei werdenden Flächen werden jedoch problemlos von den verbleibenden Betrieben aufgenommen. Wie das Ergebnis einer großräumigen agrarstrukturellen Entwicklungsplanung (AEP) aus dem Jahr 2005 zeigt, besteht eine erhebliche Flächennachfrage der Betriebe in einer Größenordnung von mehr als 550 ha Ackerland und mehr als 60 ha Rebland.

Aufgrund der Nicht-Vermehrbarkeit von landwirtschaftlichen Nutzflächen wird sich der Flächenbedarf der Landwirtschaft, gerade wegen anderer, konkurrierender Flächenansprüche an den Raum, nicht befriedigen lassen. Insbesondere sind dabei der Bau eines Reserveraumes für Extremhochwasser sowie des Retentionsraumes "Bechtheimer Kanal" zu nennen. Daher ist von einer Zunahme des Flächendrucks im Bereich dieser "Gunstregion der Landwirtschaft" auszugehen, so dass für außerlandwirtschaftliche Ansprüche keine Flächenverfügbarkeit gegeben ist.

Datenquelle:

Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz (2010): "Landwirtschaftlicher Fachplan Rheinhessen-Nahe 2010"

Anhang:

Karte "Ackerzahl/Grünlandzahl"

Karte "Kulturgruppen"

Karte "Bedeutung/Schutzbedürftigkeit"

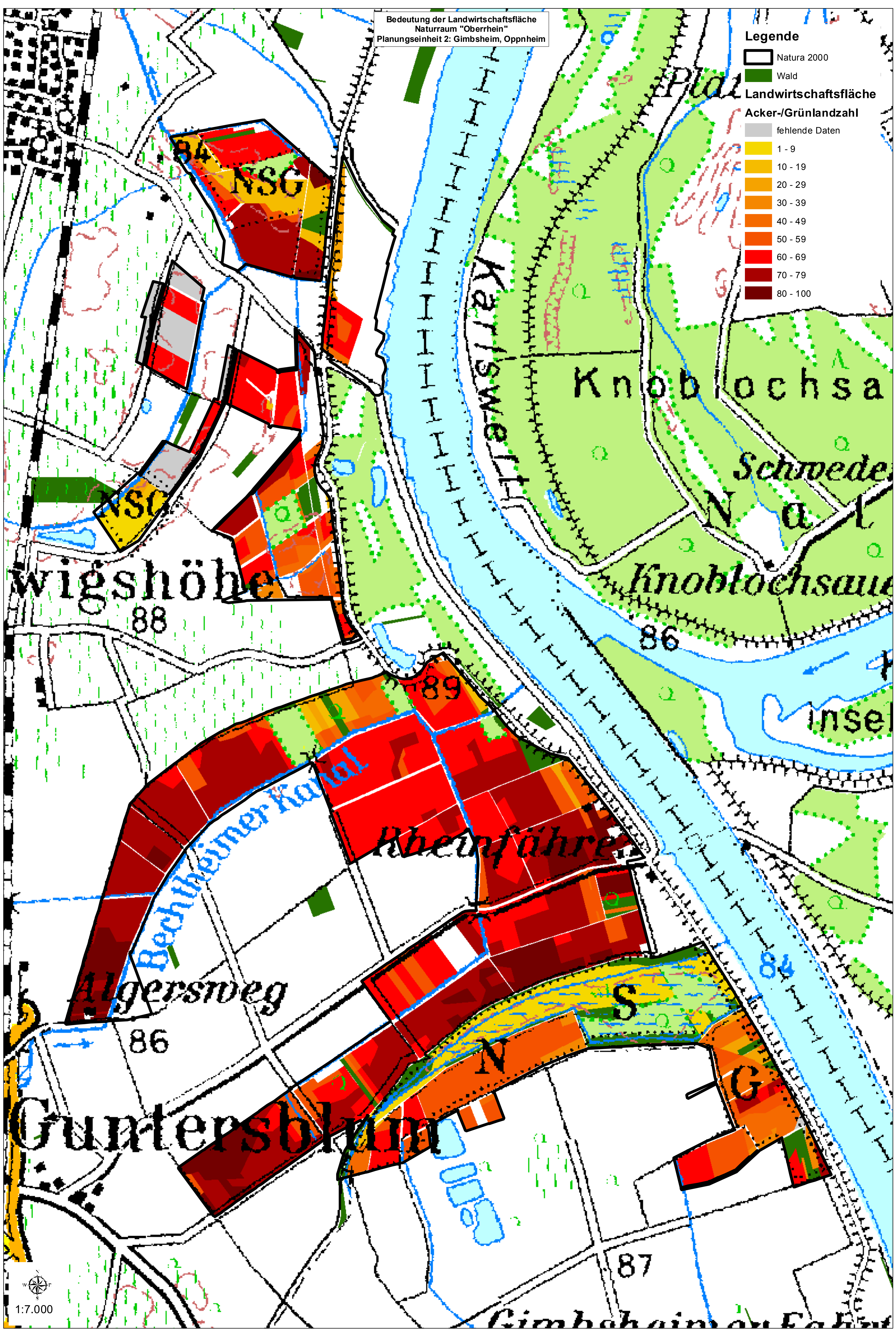
Legende

- Natura 2000
- Wald

Landwirtschaftsfläche

Acker-/Grünlandzahl

- fehlende Daten
- 1 - 9
- 10 - 19
- 20 - 29
- 30 - 39
- 40 - 49
- 50 - 59
- 60 - 69
- 70 - 79
- 80 - 100



Legende

Natura 2000

Wald

Landwirtschaftsfläche

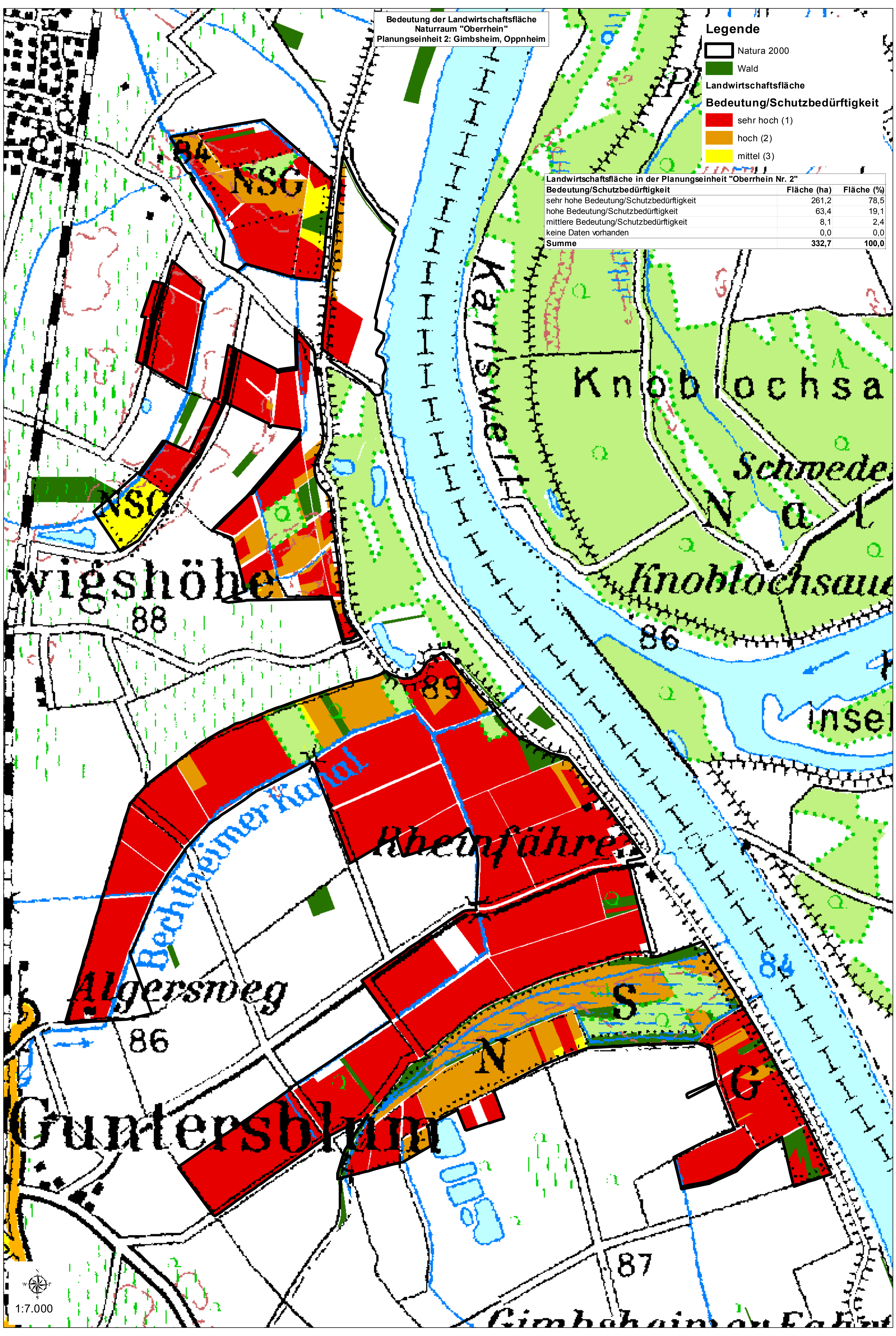
Bedeutung/Schutzbedürftigkeit

sehr hoch (1)

hoch (2)

mittel (3)

Landwirtschaftsfläche in der Planungseinheit "Oberrhein Nr. 2"		
Bedeutung/Schutzbedürftigkeit	Fläche (ha)	Fläche (%)
sehr hohe Bedeutung/Schutzbedürftigkeit	261,2	78,5
hohe Bedeutung/Schutzbedürftigkeit	63,4	19,1
mittlere Bedeutung/Schutzbedürftigkeit	8,1	2,4
keine Daten vorhanden	0,0	0,0
Summe	332,7	100,0



Legende

- Natura 2000
- Wald
- Landwirtschaftsfläche**
- Getreide (1)
- Öl- und Hülsenfrüchte (2)
- Hackfrüchte (3)
- Ackerfutter (4)
- Grünland (5)
- Rebflächen (6)
- Obst, Spargel, sonstige Dauerkulturen (7)
- Gemüse (ohne Spargel), sonstige Sonderkulturen (8)
- Handelsgewächse, Blumen, Forst (9)
- Nachwachsende Rohstoffe, extensive Nutzungen (10)
- sonstige Landwirtschaftsfläche (0)

Landwirtschaftsfläche in der Planungseinheit "Oberrhein Nr. 2"

Kulturgruppe	Fläche (ha)	Fläche (%)
Getreide (1)	132,8	39,9
Öl- und Hülsenfrüchte (2)	3,2	1,0
Hackfrüchte (3)	25,5	7,7
Ackerfutter (4)	3,5	1,0
Grünland (5)	129,2	38,8
Rebland (6)	4,8	1,4
Obst, Spargel, sonstige Dauerkulturen (7)	0,0	0,0
Gemüse, (ohne Spargel), sonstige Sonderkulturen (8)	5,4	1,6
Forst, Blumen, Handelsgewächse usw. (9)	0,5	0,1
extensive Nutzungen, Stilllegungen (10)	26,9	8,1
sonstige Landwirtschaftsfläche (0)	1,0	0,3
Summe (gerundet)	333	100,0

